



## Erste Szene Jugendroman "Flugmodus"

Hallo liebes Dsfo-Forum,

ich möchte mich mit einem kleinen Text vorstellen, der als Romananfang meines Jugendbuchprojektes gedacht ist. Gebt mir einfach mal bitte ein Kurzfeedback bezüglich Stil, Ersteindruck und Lesefreundlichkeit. Kommt ihr in die Geschichte/Situation rein?

Vielen Dank und gutes Schreiben !

Flo

### **Abrissbirne – Pauline-2 Tage danach**

Sekundenzeiger hängen für gewöhnlich in Mathestunden. Das gleich die komplette Uhr explodieren wird, ist mir nicht klar. Ein Loch gähnt vor meinem bekritzelten Holztisch und ich falle vom dritten Stock bis in den Fahrradkeller. Sturzflug. Meine mittellangen Locken, die sonst dem zierlichen Rehaugesicht Deckung geben, zappeln von unten nach oben über mir. Stahlträger schauen aus der Decke. Wände stürzen ein. Ich kenne Sprengungen von Gebäuden auf Youtube. Diesmal bin ich mittendrin. Meine Welt zerfällt in eine angehauchte Pustebume. Es war immer ein Ort voller Vertrauen. Die bekannten Lehrer, die mich auf dem Gang begrüßten. Automatische Jalousien, die sich dem Sonnenlicht anpassten. Mein geliebter Fensterplatz hinten links mit dem immergrünen Blick zum Park. Im Winter konnte ich eine Hand auf den Heizkörper legen, wenn es mir zu kalt war. Das Abtauchen im Menschenmeer in den Pausen. Der Brötchenverkauf. Das vertraute dreistufige Klingeln.

Ich kaue an meinen Bleistift und schreibe Elfchen über die Nasenhaare unseres Mathelehrers in den Umschlag des gewünschten Doppelheftes mit Rand.

Zinkengewächs

Du Liane

Schwarze lange Haare

Hast du keine Ehefrau

Körperhygienesau

Ich bin sauer auf mich selbst und Herr Wenger muss leiden. Wie dämlich kann man sein? Meine innere Stimme blieb einfach stumm.

Ich höre die Schritte auf dem Flur, von denen alle wussten, dass sie Bedeutung mit sich bringen. Durch den zu großen Türschlitz unter der Klassenzimmertür kann ich schon vorher erahnen, wer gleich die Klinke runterdrücken wird.

Frieder programmiert an seinem Taschenrechner ein Skript für quadratische Gleichungen neu. Mia liest unter dem Tisch den Kicker mit Lesezirkelumschlag. Natürlich vom Friseur geklaut. Elija hat wie immer nur einen Spiralblock dabei und fährt Karos nach. Nur vereinzelt sind darauf Matheaufgaben, meistens Zeichnungen von Mädchenärschen.

Das 10.Schuljahr ist noch nicht alt. Es ist immer noch Spätsommer und der olle Herbst, der alte Farbenkünstler, muss noch ein Weilchen mit seinem Blattgpinsel warten.

Sein Gang ist ruhig und bedacht. Niemals hektisch. Gleichmäßig und sicher. Klassische Halbschuhe mit einem leichten Absatz, die Ärger über den Fußboden durch die Tür zu meinem Platz am Fenster telegraphieren.



## Erste Szene Jugendroman "Flugmodus"

Dreimal Klopfen. Das gehört sich. Bruder Fritz, der Rektor des Peterstifts, tritt ans Pult und blickt suchend in die Runde. Wäre das hier ein Western, ginge gleich die Schießerei im Saloon los und ich würde mit den Händen über dem Kopf hinter dem Tresen liegen. Wir stehen auf, weil wir hier auf Menschlichkeit und Respekt viel Wert legen. Erstaunlich, wie sich der Lärmpegel ohne ein Wort von Fritz senkt. Der grimmige Blick und seine eisblauen Augen stoppen plötzlich bei mir. Sein Bart unterstreicht in seinem Gesichtsausdruck die unteren Mundwinkel, so dass er aussieht wie Tolkiens Saruman im Kampf um Mittelerde. Die Buchstaben meines Namens durchlöcheren meinen Körper. Ich zapple im Gedankenkugelhagel.

»Pauline, würdest du bitte mitkommen. Ich muss mit euch reden. Ich brauche alle Klassensprecher der 10.Klassen.«

Wie Salzsäure ätzen die zerkauten Bleistiftreste meine Lippen. Die innerliche Sirene ertönt.

3...2...1. Zündung.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).